

nicht ausgeschlossen, dass die erhaltene Fassung der Quelle erst nach 1305 verfasst wurde. Bláhová hat nur das Jahr 1320 als sichere Untergrenze ausgemacht, da die Abschrift im Draschitzer Codex eine Aufzeichnung über den Tod des Wilhelm Hase (Zajíc) zu diesem Datum enthält. Die Nachricht wurde anscheinend ursprünglich in einer früheren Handschrift der kürzeren Fassung der Zweiten Fortsetzung am Rand vermerkt; im Draschitzer Codex platzierte die Haupthand den Eintrag für 1320 an unpassender Stelle nach dem Katalog der Herzöge, aber vor den letzten Worten der Zweiten Fortsetzung, „Die Chronik endet, und wer tot ist, wird begraben“ – *Cronica finitur, qui mortuus est sepelitur*. Die ungeschickte Hinzufügung im Haupttext, so Bláhová's überzeugende Schlussfolgerung, spricht für die Existenz der kürzeren Fassung der Zweiten Fortsetzung zum Zeitpunkt der Hinzufügung, also im Jahr 1320 oder kurz danach<sup>103</sup>.

Problematisch ist auch die Bestimmung des terminus post quem für die Erstellung der überlieferten gekürzten Fassung der Zweiten Fortsetzung, die mit der Abfassung der Erzählung über die schlimmen Jahre in Zusammenhang stehen kann (aber nicht stehen muss). Möglicherweise wurde die gekürzte Fassung der Zweiten Fortsetzung erst nach der Zusammenstellung der Notizen für die Jahre 1279–1283 verfasst, aber auch dies kann nicht als sicher gelten. Es ist nicht auszuschließen, dass der Verfasser dieses Teils der Chronik die frühere Fassung der Zweiten Fortsetzung gekürzt hat, aber ebenso könnte bereits einer seiner Vorgänger diese Kürzung vorgenommen haben. Es wurde vermutet, dass die Erzählung über die schlimmen Jahre bald nach den dramatischen Ereignissen geschrieben wurde, vielleicht bereits in der zweiten Hälfte des Jahres 1283<sup>104</sup>. Andere Gelehrte haben jedoch darauf hingewiesen, dass die Schilderung der schwierigen Zeit nach der Schlacht bei Dürnkrut einige Ungenauigkeiten aufweist (insbesondere

---

103) Archiv Pražského hradu [Archiv der Prager Burg], Knihovna pražské metropolitní kapituly [Bibliothek des Prager Metropolitankapitels], Cod. G 5, fol. 148r; BLÁHOVÁ, Druhé Kosmovo pokračování (wie Anm. 3) S. 25–27, bes. Anm. 191.

104) BACHMANN, Über ältere böhmische Geschichtsquellen (wie Anm. 102) S. 137; MENDL, Z předzvěstí českého humanismu (wie Anm. 97) S. 82. Fritz Gräbner ging davon aus, dass die Erzählung über die schlimmen Jahre zeitgleich zu den beschriebenen Ereignissen der Jahre 1278–1283 entstanden ist, vgl. Fritz GRÄBNER, Böhmisches Politik vom Tode Ottokars II. bis zum Aussterben der Přemysliden. Die Prager Aufzeichnungen von Ottokars II. Tode bis zum Jahre 1283, in: Mitteilungen des Vereines für Geschichte der Deutschen in Böhmen 41 (1903) S. 313–344, hier S. 334–344.